

Psychosoziale Beratung als Feld beruflicher Praxis

Josephin Brade und Daniela Fichter

SS 2011

**Seminar: „Das Beratungsgespräch in pädagogischen und
therapeutischen Kontexten“**

19.5.2011

Die Autorin

- **Studium: Philosophie, Pädagogik, Germanistik**
- **Promotion in Pädagogik mit vorliegender Arbeit**
- **Forschungsschwerpunkte:**
 - Beratung als Praxisfeld**
 - Beratung als eigenständige Profession**
 - Phänomenologie von Handlungsabläufen**
 - Ethische Reflexion in der beruflichen Praxis**
- **Seit 2004 Professorin für das Fach Ethik an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin.**



Beratung

- **Was genau ist Beratung?**

- **Was macht den Beratungsalltag aus?**



Beratung

- **Soll nicht den eigenen Handlungsspielraum einschränken**
- **Ziele :**
Anregungen geben, Hilfe zur Neuorientierung, emotionale Unterstützung, Eröffnung neuer Handlungsmöglichkeiten
- **Übergang vom öffentlichen Raum zum professionellen Gespräch über Persönliches mittels:**
Informationsmaterialien, räumliche Gestaltung (Setting), Kommunikative Kompetenz,

Arbeitsfeld „Beratungsstelle“

- **Beraten = Alltagshandeln?**
- **Beratungsstelle muss kultureller Raum sein**
- **Kommunikationshandlung oft im Vordergrund, aber: wesentlicher Teil der Tätigkeit sind die „unbedeutenden Hilfstätigkeiten“**
- **Beratung erfordert verschiedene Wahrnehmungs- und Kommunikationsleistungen = Beratungskompetenz**



Arbeitsfeld „Beratungsstelle“

Beratungskompetenz :

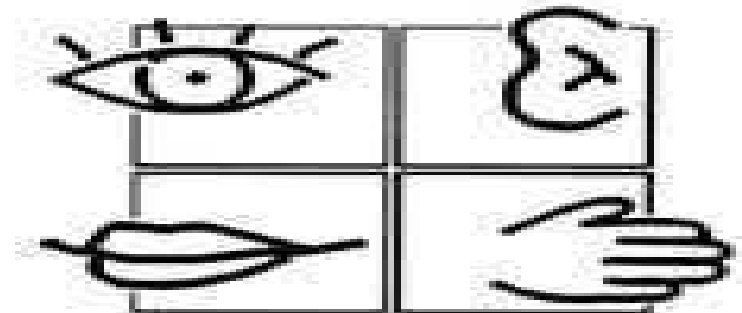
awareness

Flexibilität des kommunikativen Verhaltens

psychische Prozesse erkennen und einbeziehen

→ **latente Aufmerksamkeit**

soziale und kulturelle Einflüsse



Psychosoziale Beratung

- ***Definition:***

„Psychosoziale Beratung ist eine besondere Form des Gesprächs, das der Lösung von persönlichen Problemen und der Neuorientierung in Krisen dient.“

- ***Beratung in der Krise!***

- ***Abgrenzung von Psychotherapie problematisch***

- ***hoher Bedarf an theoretischer Reflexion***

Psychosoziale Beratung

- **Berater haben meist psychotherapeutische Zusatzausbildung**
- **Beratung orientiert sich nicht am Krankheitsbegriff, es findet keine Anamnese statt**
 - **Fokussierung auf Krisen : Krisenintervention**
- **Gesunde Krisenverarbeitung fördern, Fehlentwicklungen verhindern**

Psychosoziale Beratung

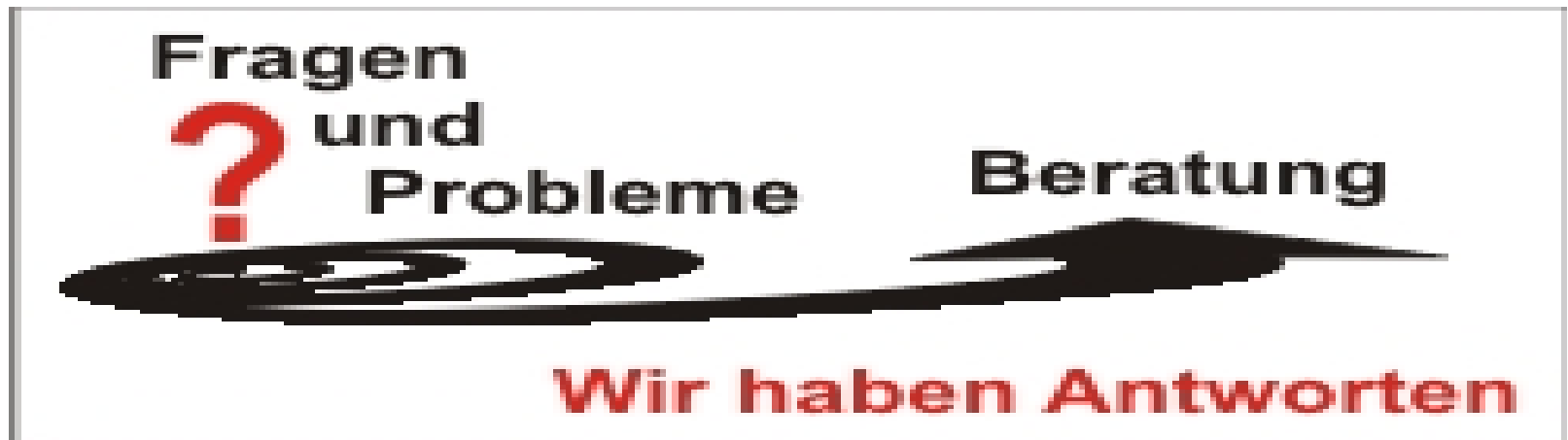
- **Beratungsspezifika:**

Lebensraumnähe

leichterer Zugang

fehlendes Krankheitslabel

Orientierungshilfe/Prophylaxe



Beratung allgemein

- **Beratungskonzepte unterliegen kontinuierlichen Veränderungsprozessen**
- **Präsenz verschiedener Themen verändert das Beratungsangebot- und Verhalten der Einrichtung**
 - **Orientierungsanforderungen des sozialen Raumes**
- **Wichtig: Auseinandersetzung mit sozialer, kultureller und politischer Umwelt der Beratungseinrichtung**
 - **Herausbildung von Arbeitsschwerpunkten zentral**

Historische Vorraussetzungen

- **Institutionalisierte psychosoziale Beratung ist eine Innovation des 20. Jahrhunderts**
- **Erste Beratungsinitiativen in der Weimarer Republik durch Umstrukturierung der Arbeit und sich wandelnde Geschlechterrelationen**
- **Beginn der 60er Jahre: zunehmender Stellenwert der Beratung**
 - **Bildungs-, Erziehungs-, Schulberatung**
 - **Sexual-, Schwangerschaftsberatungsstellen**

Historische Vorraussetzungen

- **Beginn der 70er Jahre:**
Beratungseinrichtungen als Experimentierfeld für die aus den USA kommenden Therapieformen der humanistischen Psychologie
- **ab Beginn der 80er Jahre:**
Beratung wird zur selbstverständlichen sozialpolitischen Interventionsform

Die Entstehung einer Beratungsinstitution : ZSB

- **Bis in die 60er Jahre: keine Beratungsstellen an Universitäten**
- **Entstehung von Debatten über die psychische Verfassung von Studenten**
→ **Entstehung PBS**



Die Entstehung einer Beratungsinstitution : ZSB

- **Studentenberatung als etablierte Einrichtung
an und in Universitäten:
spezielle Methoden und Arbeitsformen
→ Professionalisierung der Studentenberatung
psychosoziale Beratung**
- **1976:
Studentenberatung wird als Studienberatung
institutionalisiert**